

Inhalt

Danksagung	9
1 Politik und Verantwortung.	11
2 Harmoniebesessenheit/Identifizierungszwang.	15
3 Politisierung der Ethik.	19
4 Mittel ohne Ziel: Politische Phronesis	23
5 »Mögest du in interessanten Zeiten leben«.	27
6 Kommunismus: Das ethisch-politische Desaster.	31
7 Wer hat Angst vor einer gescheiterten Revolution?	35
8 Eine andere Welt ist möglich	39
9 Denn sie wissen nicht, was sie tun.	43
10 Der parallaktische Blick auf die postmoderne Globalisierung	45
11 Wie die Öffentlichkeit Skandale nutzt	49
12 Abschirmung durch Höflichkeit / Leere Gesten und Performativität	53
13 Der Stillstand des totalitären Kommunismus	57
14 Die subversive Nutzung von Theorie.	61
15 Die Verkörperung einer proletarischen Position	65
16 Neue Formen der Apartheid	69
17 Die Ausgeschlossenen dringen in den soziopolitischen Raum ein	73

18	Wutkapital und risikofreudige revolutionäre Veränderungen.	77
19	Café-Revolution	81
20	Am Anfang beginnen	85
21	Die Angst vor wahrer Liebe.	89
22	Dialektik der liberalen Überlegenheit	93
23	Der Tag danach	97
24	Die Universalität politischer Wunder.	101
25	Messianismus, Multitude und Wunschdenken	105
26	Politisierung der Favelas	109
27	Bolivarianismus, die populistische Versuchung.	113
28	Gewaltsamer ziviler Ungehorsam	117
29	Die Legitimität symbolischer Gewalt.	121
30	Gandhi, Aristide und göttliche Gewalt.	125
31	Kein Moralisieren, sondern Egoismus.	129
32	Die Möglichkeit konkreter Totalität.	133
33	Der gemeinsame Kampf für die Freiheit	137
34	Das Unmögliche passiert	141